



**BREMEN
BREMERHAVEN
HOME OF INNOVATION**



LUFT- UND RAUMFAHRT – STANDORT BREMEN

FORSCHUNG UND
PRODUKTION IM HÖHENFLUG

Der Senator für Wirtschaft,
Arbeit und Häfen



**Freie
Hansestadt
Bremen**

 **AVIASPACE**
BREMEN

INHALT

Vorwort

Zwei Städte. Ein Land. Top-Ten-Industriestandort Bremen	4–5
Bremen startet durch Luft- und Raumfahrtstandort mit Zukunft	6–7
Raumfahrt in Bremen The sky is not the limit	8
Luftfahrt in Bremen Auftrieb für den Airbus	9
Grund und Boden im Land Bremen Exzellente Ansiedlungsflächen	10–11
Spitzenforschung im Land Wirtschaft trifft Wissenschaft	12–13
Ausgezeichnete Human Resources Qualifiziertes Fachpersonal	14–15
Leichtbau in Bremen Innovationsknotenpunkt EcoMaT	16
Virtuelle Zertifizierung in Bremen Das Virtual Product House	17
New Space Bremen Der Raumfahrtinkubator	18
Bremens engagiertes Netzwerk Der AVIASPACE BREMEN	19
Kein schöner Land ... Hier lässt's sich leben	20–21
Starke Partner vor Ort	22
Impressum/Fotonachweis	23

WIR SORGEN FÜR AUFTRIEB DER SENATOR FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND HÄFEN

Innovation und Wissenstransfer sowie neue technologische Herausforderungen sind von zunehmender Bedeutung für erfolgreiche Wirtschaftsstandorte. Dies erfordert eine sehr enge Verzahnung der wirtschaftspolitischen Strukturen für die strategische Planung: eine Innovationspolitik aus einer Hand, die beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen effektiv und effizient gebündelt wird. Ebenso liegt hier die Verantwortung für die Weiterentwicklung der Clusterstrategie, mit der das Profil Bremens und Bremerhavens weiter gestärkt und die Branchennetzwerke bei der Umsetzung der Strategien wirkungsvoll unterstützt werden.



Mit dieser Broschüre geben wir Ihnen einen Überblick über das Cluster „Luft- und Raumfahrt“ am Standort Bremen. Sie zeigt Ihnen Bremens Stellenwert auf diesem Gebiet und bietet zudem einen Überblick über die Akteure und Netzwerke, die unseren Standort so stark machen.

Martin Günthner
Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
der Freien Hansestadt Bremen



ZWEI STÄDTE. EIN LAND. TOP-TEN-INDUSTRIESTANDORT BREMEN

Die Hafenstadt Bremerhaven und die Hansestadt Bremen bilden gemeinsam das Bundesland Bremen. Rund 670.000 Menschen leben hier und machen das Land dauerhaft zu einem der Top-Ten-Industriestandorte in Deutschland.

Bremen ist das wirtschaftliche Zentrum einer Region mit zwei Millionen Einwohnern und präsentiert sich als leistungsstarker, dynamischer Motor für den Nordwesten Deutschlands. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet die Forschungs- und Entwicklungsarbeit der hier ansässigen Hochschulen mit ihren über 37.000 Studierenden.

Standort für Technologie und Wissenschaft

Neben der außergewöhnlich hohen Konzentration von Wissenschaftseinrichtungen sorgen internationale Technologie-Unternehmen von Rang und Namen für den guten Ruf des Landes Bremen, das traditionell ein kompetenzgetriebener Premium-Standort für die Luft- und Raumfahrtindustrie ist.

Wirtschaftsstandort Land Bremen

- 670.000 Einwohner
- Zentrum im Nordwesten Deutschlands
- höchste Exportquote im Bundesländervergleich
- acht Hochschulen mit rund 37.000 Studierenden
- Universität Bremen seit 2012 unter den besten Hochschulen in Deutschland
- rund 50 technische Forschungsinstitute (u. a. AWI, DLR-RY, ZARM, DFKI, Fraunhofer- und Max-Planck-Institute)
- zweitgrößter deutscher Produktions- und Entwicklungsstandort der Airbus Group
- Mercedes-Benz Werk Bremen, die weltweit zweitgrößte Produktionsstätte der Daimler AG
- internationaler Airport, nur vier Kilometer von der Bremer Innenstadt entfernt
- zweitgrößter Hafenstandort in Deutschland
- konzentrierte Infrastruktur für die Luft- und Raumfahrt: Airport, Airport-Stadt, Technologiepark mit Fallturm
- entschlossener Ausbau zukünftiger Luft- und Raumfahrtforschungseinrichtungen

Quellen: Statistisches Landesamt Bremen, Statistischer Jahresbericht der IHK Bremen, Wirtschaftsförderung Bremen



Bremerhaven

Bremen

links oben: Panoramablick über Bremen
links unten: Die Havenwelten Bremerhaven: Symbol für die maritime Tradition und Zukunft der Stadt am Meer

BREMEN STARTET DURCH LUFT- UND RAUMFAHRTSTANDORT MIT ZUKUNFT

In Bremen treiben mehr als 140 Unternehmen und 20 wissenschaftliche Institute die Luft- und Raumfahrtindustrie an. Die Auftragsbücher sind gut gefüllt. Mit rund 12.000 Beschäftigten erwirtschaftet die Branche über vier Milliarden Euro pro Jahr. Maßgeblich beteiligt an diesem Erfolg sind führende Unternehmen wie die Airbus Group, ArianeGroup, Rheinmetall Electronics, OHB und deren Zuliefererbetriebe. Der Erfolg der Unternehmen basiert auf der hervorragenden Qualifikation ihrer Beschäftigten. Damit dies so bleibt und noch besser wird, investiert Bremen massiv in Entwicklungen der Zukunft: Interdisziplinäre und intersektorale Forschung und Entwicklung stärken den Standort und lassen Synergien mit ande-

ren starken Branchen in Bremen entstehen. So entstehen beispielsweise auf den Gebieten Materialforschung, Digitalisierung und Robotik Innovationen und nachhaltige Zukunftsanwendungen.

Unten: Eine Vielzahl an Studien- und Ausbildungsgängen stellen Aus- und Weiterbildung sicher.

Rechte Seite: Made in Bremen: die Flügelausrüstung der Airbus-Flugzeuge, die Ariane-Oberstufe oder das Satellitennavigationssystem GALILEO.



RAUMFAHRT IN BREMEN

THE SKY IS NOT THE LIMIT

Bremer Raumfahrt-Kompetenz ist vielfach im Weltraum zu finden. Seit über 50 Jahren werden hier Satelliten und Trägerraketen für die Raumfahrt entwickelt und produziert. Mit Stolz blickt der Standort auf seine Errungenschaften: Im Airbus-Werk ist seinerzeit das Wissenschaftslabor *Columbus* und der Raumtransporter *ATV* entstanden, mit denen sich Europa an der Internationalen Raumstation *ISS* beteiligt hat. Auch das Antriebsmodul des neuen NASA-Raumschiffs *Orion* stammt aus Bremer Werkshallen. Ebenso starteten *Ariane 1, 2 und 3* seit jeher mit Bremer Bauteilen: Die ArianeGroup baut die Oberstufen der Trägerrakete seit 1979 vor Ort und kann auf über 220 Starts zurückblicken. Weltweites Ansehen genießt außerdem die börsennotierte OHB SE unter anderem mit ihrem Unternehmensbereich Space Systems.



Oben: Der Raumfahrtstransporter ATV im Einsatz
Unten: Integration des Satelliten Eu:CROPIS beim DLR Bremen

LUFTFAHRT IN BREMEN

AUFTRIEB FÜR DEN AIRBUS

Bremen ist mit rund 4.500 Beschäftigten der zweitgrößte Airbus-Standort in Deutschland und zuständig für die Hochauftriebssysteme aller Airbus-Flugzeugprogramme. Mit Konstruktion, Fertigung, Integration und Erprobung ist die gesamte Prozesskette vor Ort angesiedelt. Dies beinhaltet das Projektbüro, das Technik- und Systemengineering sowie Flugphysik, Strukturentwicklung und -montage, Verifizierungstests, Flügelausrüstung und -auslieferung.

Für das Transportflugzeug A400M entwickelt und fertigt Bremen die integrierte Rumpfsektion inklusive des Frachtladesystems. Vor Ort werden im Bereich der Werkstoff- und Verfahrensentwicklung neue Technologien erforscht und am Standort bis zur Serienreife gebracht. Airbus setzt dabei auf die Bremer Luftfahrt-Kompetenz, deren Anfänge bis in das Jahr 1910 zurückreichen.



Oben: Der von Airbus entwickelte A330neo
Unten: Blick in die Flügelproduktion bei Airbus



GRUND UND BODEN IM LAND BREMEN EXZELLENT ANSIEDLUNGSFLÄCHEN

Der Technologiepark Bremen hat sich in den 30 Jahren seines Bestehens zu einem führenden Hochtechnologiestandort entwickelt. Weithin sichtbares Wahrzeichen ist der Fallturm des Zentrums für angewandte Raumfahrttechnologie und Mikrogravitation (ZARM), in dem erdgebundene Experimente unter kurzzeitiger Schwerelosigkeit durchgeführt werden können.

Unternehmen wie OHB treffen hier im Umfeld der Universität auf Spitzenforschung der DLR-, Max-Planck- und Fraunhofer-Institute. Auf 172 Hektar arbeiten mehr als 550 Unternehmen in einem vielfältigen Branchenmix und in Kooperation mit der Bremer Universität. Obwohl der Bedarf an hochwertigen Büro- und Prozessflächen hoch ist, können weiterhin Grundstücke vorgehalten werden.

Das Gewerbegebiet Airport-Stadt liegt direkt am internationalen Flughafen und ist in elf Minuten von der City aus zu erreichen. Hier nutzen zahlreiche Unternehmen das großzügige Büroflächenangebot und die Nähe zu weiteren Bremer Stärken: Automotive, Windenergie- und Logistikbranche.

Der Bremen Airport ist internationaler Verkehrsknotenpunkt für Nordwestdeutschland mit täglichen Anbindungen per Linie, Charter, Lowcost oder Cargo zu rund 50 Destinationen in Europa und Nordafrika.

Der seeschifftiefe Hafen Bremerhaven verfügt über anerkannte Kompetenz im Bereich High & Heavy und gehört zu den wichtigsten Transshipment-Häfen für weltweite RoRo-Transporte. Das DLR-Institut für den Schutz maritimer Infrastrukturen in Bremerhaven will das maritime Lagebild der Zukunft maßgeblich mitgestalten. Das Team SAR-Ozeanografie an der *Forschungsstelle für Maritime Sicherheit* in Bremen entwickelt deshalb Algorithmen, die aus Radaraufnahmen unterschiedlicher Satelliten Informationen zum Zustand der Meere gewinnen und fast in Echtzeit bereitstellen können.

Eine AWI-Forschungsallianz führt *Robotische Exploration unter Extrembedingungen* durch. Darin entwickeln Raumfahrtspezialisten und Tiefseeforscher aus 15 Forschungseinrichtungen Roboter-Systeme, die eigenständige Missionen auf dem Mond und in der Tiefsee durchführen sollen.

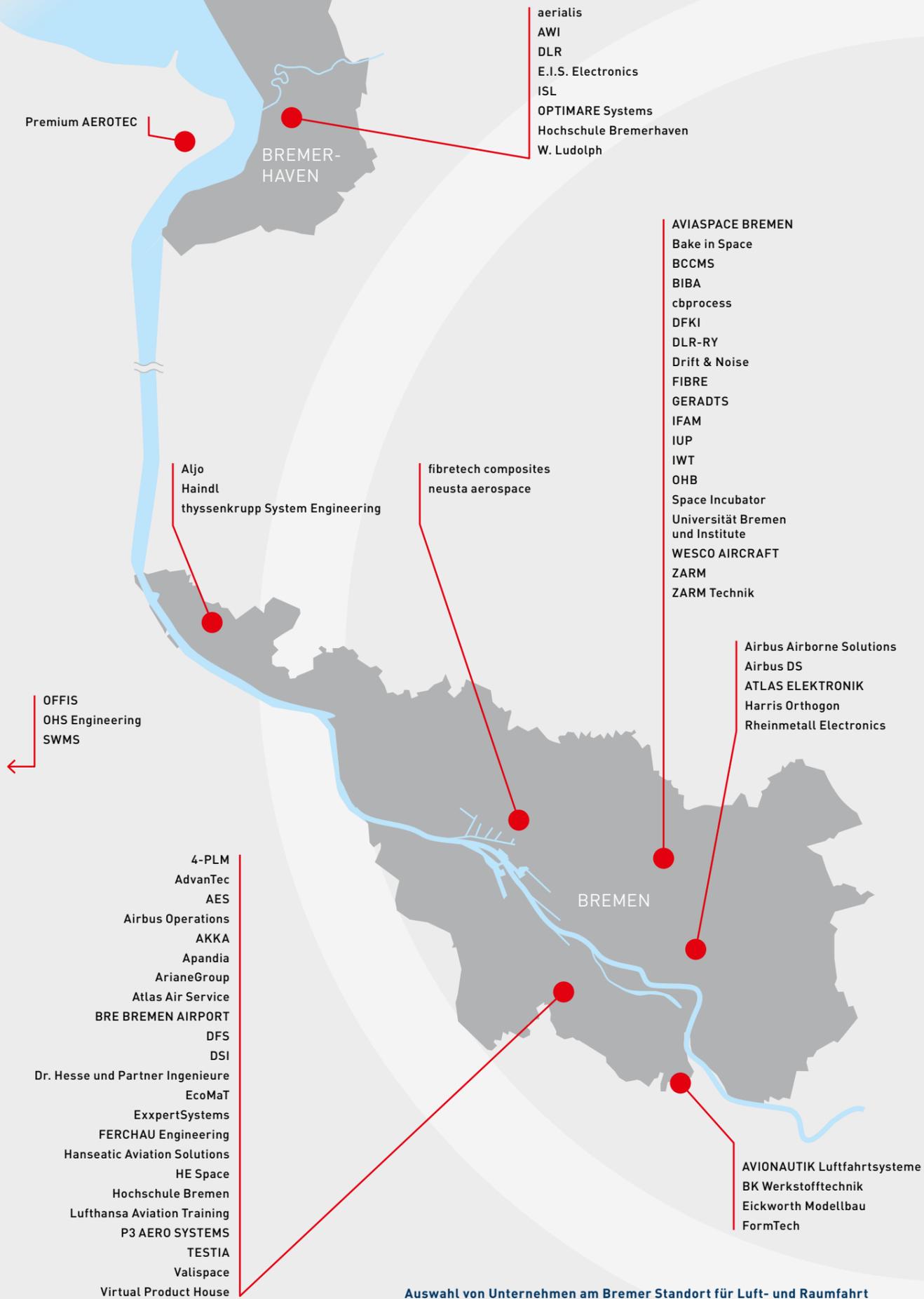
Als ausgewiesener Produktions- und Forschungsstandort hält Bremerhaven reichlich Entwicklungsflächen neben den Technologiezentren bereit: Auf der Luneplate stehen 155, weitere 100 Hektar im Westlichen Fischereihafen und im Industriegebiet LogInPort zur Verfügung.

Links unten: Luftaufnahme der Airport-Stadt und des Flughafens Bremens

Rechts oben: Luftaufnahme des Technologieparks rund um die Universität Bremen

Rechts unten: Luftaufnahme des Industriegebiets Luneplate in Bremerhaven





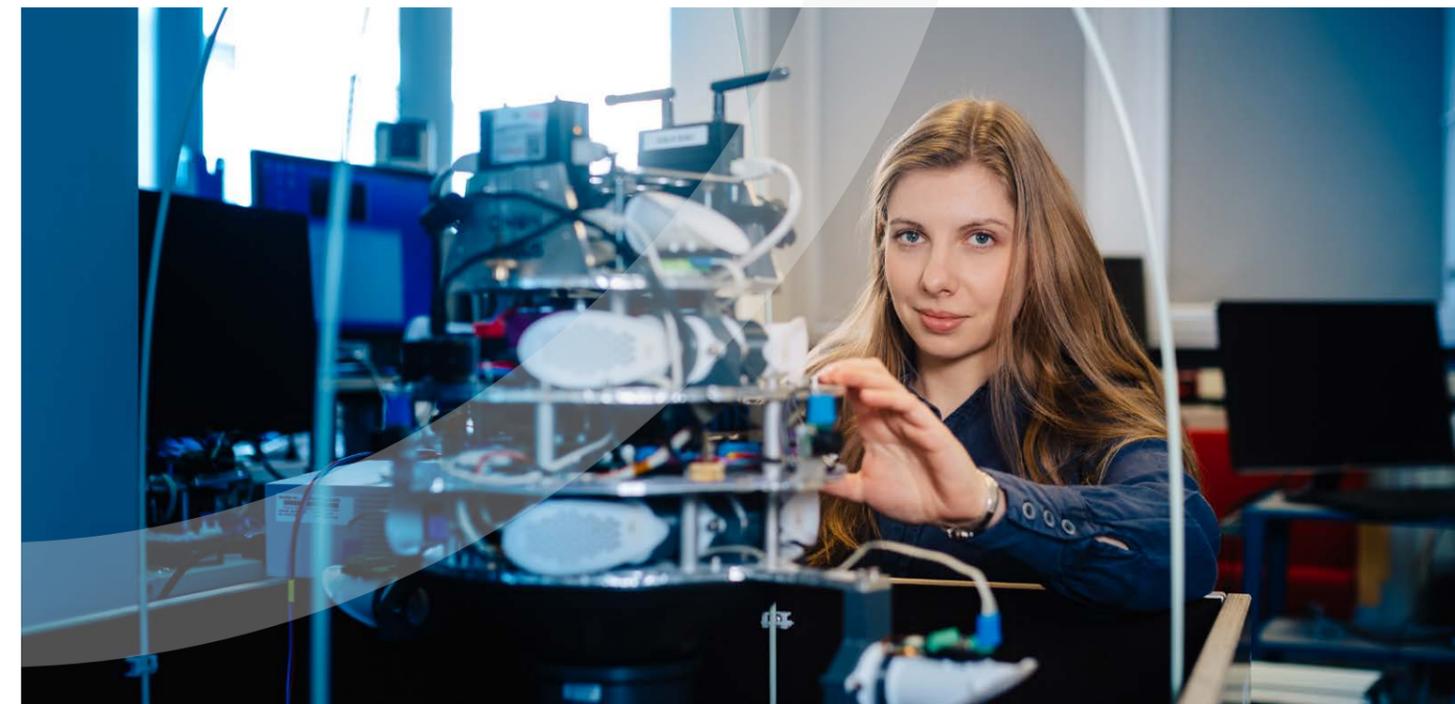
SPITZENFORSCHUNG IM LAND WIRTSCHAFT TRIFFT WISSENSCHAFT

Am Luft- und Raumfahrtstandort Bremen finden Wirtschaft und Wissenschaft in einer einmaligen Forschungsinfrastruktur zueinander. Die Spitzenforschung in Bremen und Bremerhaven treibt die Entwicklung bei den Werkstoffwissenschaften, den Fertigungstechnologien, der Raumfahrtsystemtechnik, der Raumfahrtsystemforschung und den Raumfahrtanwendungen sowie bei der Erdfernerkundung, der Bionik und der Robotik nachhaltig voran, sodass die Unternehmen der Luft- und Raumfahrtindustrie von der Nähe zur Wissenschaft ausdrücklich profitieren.

Im Umfeld der Hochschulen und Universitäten mit ihren zahlreichen Instituten wie beispielsweise dem AWI, DFKI, DLR, Fraunhofer und dem Institut für Umweltphysik sind effektive Netzwerke zwischen Forschung und Praxis entstanden. Die ansässigen innovativen Unternehmen spiegeln die große Kompetenzbandbreite des Landes Bremen wider.



Oben: Prof. Dr. Uwe Apel forscht am Institut für Aerospace Technologie an der Hochschule Bremen.
Mitte: Blick in die Fertigung des unbemannten Raumfahrttransporters ATV3 für die ISS
Unten: Dr. Valerie Schröder entwickelt bei Airbus einen Roboter für die ISS.





AUSGEZEICHNETE HUMAN RESOURCES QUALIFIZIERTES FACHPERSONAL

Von Elektronik, Robotik, Mess-, Steuer- und Produktionstechnik über Umwelt- und Klimaforschung bis hin zur Werkstoff- und Regeltechnik: Die Luft- und Raumfahrtbranche verbindet fast alle Hochtechnologien des Informationszeitalters. Daher ist die Qualifizierung von Fach- und Führungskräften für die Luft- und Raumfahrtbranche essenziell. Vor diesem Hintergrund setzt das Land Bremen in diesen Hightech-Bereichen auf eine gezielte Nachwuchsförderung und -ausbildung.

In Bremen treffen Arbeitgeber auf spezialisierte Hochschulabgänger. Alle Absolventen sind bestens auf ihre künftigen Herausforderungen vorbereitet. Sowohl an der Universität als auch an den Hochschulen Bremen/Bremerhaven studieren angehende Ingenieure verschiedener Fachrichtungen. In der Forschung zählt die Universität Bremen seit Jahren zur Spitzengruppe der deutschen Hochschulen. Die Forschung an der Universität Bremen ist interdisziplinär aufgestellt – mit Kooperationen, die über die Grenzen von Fachbereichen hinausgehen.

Bremen konnte sich in den letzten Jahren zudem als Standort für IT-Unternehmen profilieren. Ein überdurchschnittliches Wachstum und die Ansiedlung neuer Unternehmen zeugen davon. Fachkräfte mit Digitalkompetenz werden zudem nicht nur in IT-Unternehmen benötigt, sie stellen auch eine wichtige Ressource für die Unternehmen in den Innovationsclustern dar.

Links oben: Studierende mit ihrem selbst programmierten und gebauten Flugsimulator

Links Mitte: Mit der Frage, wie Pflanzen im Weltraum gezüchtet werden können, beschäftigt sich Paul Zabel bei seiner Forschung am DLR-Institut für Raumfahrtssysteme.

Links unten: Daniel Pika arbeitet bei der ArianeGroup an der Entwicklung von Raketenantrieben.



Studiengänge im Land Bremen

Universität Bremen

- Produktionstechnik – Maschinenbau und Verfahrenstechnik B.Sc. & M.Sc.
- Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik und Informationstechnik B.Sc. & M.Sc.
- Wirtschaftsingenieurwesen Produktionstechnik B.Sc. & M.Sc.
- Environmental Physics M.Sc.
- Space Engineering M.Sc.
- Space Sciences and Technologies – Sensing, Processing, Communication M.Sc.

Hochschule Bremen

- Luft- und Raumfahrttechnik B.Eng.
- Luftfahrtssystemtechnik und -management für Flughafenbetriebsingenieurinnen und -ingenieure B.Eng.
- Luftfahrtssystemtechnik und -management für Flugsicherungsingenieurinnen und -ingenieure B.Eng.
- Luftfahrtssystemtechnik und -management für Verkehrsflugzeugführerinnen und -führer B.Eng.
- Luftfahrtssystemtechnik und -management für Wartungsingenieurinnen und -ingenieure B.Eng.
- Aeronautical Management M.Eng.
- Aerospace Technologies M.Sc.

Jacobs University Bremen

- Supply Chain Engineering & Management M.Sc.

Hochschule Bremerhaven

- Produktionstechnologie B.Eng.

LEICHTBAU IN BREMEN INNOVATIONSKNOTENPUNKT EcoMaT

Die Forschungs- und Entwicklungsbereiche „Oberflächentechnologie“ und „Innovative Materialien“ bekommen in Bremen einen zentralen Ort: In der Airport-Stadt entsteht das *Center for Eco-efficient Materials & Technologies* – kurz *EcoMaT* genannt.

Das Forschungs- und Technologiezentrum EcoMaT bündelt alle treibenden Kräfte des zukunftsweisenden Themas Leichtbau an einem Ort. So wird interdisziplinäre und branchenübergreifende Zusammenarbeit hocheffizient; ein Beispiel hierfür ist die Additive Fertigung (3D-Druck). Rund 500 Menschen aus Wissenschaft und Industrie forschen und entwickeln auf 22.000 Quadratmetern unweit des Bremer Flughafens. Aus der anwendungsorientierten Perspektive werden Technologien systematisch beobachtet und analysiert. Ähnlich dem Prozess der agilen Softwareentwicklung werden technologische Erkenntnisse in den Herstellungsprozess integ-

riert. Durch kurze Wege und gemeinsame Projekte werden Innovationsprozesse vorangetrieben – und können deshalb bereits in einem frühen Entwicklungsstadium branchenübergreifend eingesetzt werden. Die räumliche Nähe ermöglicht darüber hinaus die gemeinsame Nutzung von Laboreinrichtungen.

Im EcoMaT werden Airbus, Testia und das Faserinstitut Bremen (FIBRE) Ankermieter sein. Mehr als zehn weitere Partner wie das DLR und das Fraunhofer IFAM sowie mittelständische Unternehmen sind ebenfalls vor Ort involviert. Investor und Eigentümer des EcoMaT ist die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH. Das EcoMaT wird Anfang 2019 in Betrieb gehen.

VIRTUELLE ZERTIFIZIERUNG IN BREMEN DAS VIRTUAL PRODUCT HOUSE

Das Virtual Product House (VPH) stellt eine flexible, dynamische Netzwerkplattform dar, in der verschiedene DLR-Institute mit Partnern gemeinsam an virtuellem Design, virtuellen Tests und Zertifizierungen arbeiten. Das VPH ist ein Schlüsselement der Digitalisierungsstrategie des DLR-Luftfahrtprogramms. Zusammen mit universitären Partnern entwickeln DLR-Software- und Luftfahrtforschungsinstitute eine Common-Source-Architektur.

Zu den Software-Engineering-Aufgaben des VPH gehören:
→ modellbasierte und verteilte Simulation,
→ Multi-Fidelity-Design und Hochleistungs-Computing sowie
→ Software-Engineering für die virtuelle Zertifizierung.

Das VPH-Konzept setzt auf eine flexible Arbeitsumgebung, die auf Workshop-, Plateau- und Concurrent-Engineering-Prinzipien basiert. So wird eine effiziente Zusammenarbeit gewährleistet.

Indem das Virtual Product House einen virtuellen Zertifizierungsprozess vollständig abbildet, reduziert es Zeit und Kosten zukünftiger Zertifizierungstests. Diese langfristige Vision ist eines der Leitmotive des DLR-Luftfahrtprogramms: Ein Luftfahrzeug soll über seinen gesamten Lebenszyklus virtuell abgebildet werden können.

Das Virtual Product House wird als Projekt vom Land Bremen und aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.



NEW SPACE BREMEN DER RAUMFAHRTINKUBATOR

Kommerzielle Raumfahrtunternehmen wie beispielsweise SpaceX zeigen, dass sich die Märkte in der Raumfahrt verändern. Die Tendenz zu schnell agierenden, kleineren Unternehmen macht eine Neuorientierung der Branche notwendig. Die Bremer Raumfahrtindustrie, bislang von drei großen Unternehmen dominiert, muss sich mittelfristig intensiver auf kleine und mittelständische Unternehmen ein- und ausrichten; denn nur durch Diversifizierung lässt sich der Raumfahrtstandort Bremen langfristig sichern. Der Aufbau eines Inkubators unter dem Namen ESA BIC (Business Incubation Centre) Northern Germany in Bremen wird als geeignete Maßnahme dafür angesehen, dieses wird eng mit dem ESA BIC Bavaria am Anwendungszentrum Oberpfaffenhofen (AZO) kooperieren.

Die Einrichtung eines Inkubators soll das regionale Alleinstellungsmerkmal *Bremen – City of Space* für die Start-Up-Szene erschließen. Das Projekt ist eine wichtige Ergänzung zum bestehenden Innovations-Cluster Luft- und Raumfahrt sowie zur Starthaus-Initiative für Gründende und wird das Leistungsspektrum beider Strukturen um einen wichtigen Baustein erweitern.

Zentrales Projekt des Raumfahrtinkubators ist das ESA BIC Northern Germany, das perspektivisch auf die Küstländer plus Berlin-Brandenburg ausgeweitet werden soll – mit dezentralen Inkubationseinrichtungen in den jeweiligen Bundesländern.

Das ESA Technology Transfer and Business Incubation Office koordiniert das ESA BIC Netzwerk europaweit. Ziel der ESA BIC ist es, Start-Ups und junge Unternehmen aus der Raumfahrt zu unterstützen oder solchen aus anderen Technologie-Sektoren den Weg in die Raumfahrt und umgekehrt zu ermöglichen. Die ESA stellt hierfür einen europäischen Rahmen und eine Plattform für den Austausch bereit. Betrieb und Organisation der ESA BIC erfolgt über regionale Einrichtungen.

In dieses internationale Netzwerk sind mittlerweile 20 ESA BIC eingebunden, die im Auftrag der ESA die regionalen ESA BIC an 60 Standorten in 17 Ländern betreiben.



BREMENS ENGAGIERTES NETZWERK DER AVIASPACE BREMEN

Der AVIASPACE BREMEN e.V. ist ein Netzwerk engagierter Unternehmen und anwendungsorientierter Forschungsinstitute in Bremen und Umgebung. Das Netzwerk setzt die Strategie im Bereich der Luft- und Raumfahrt des Landes Bremen um.

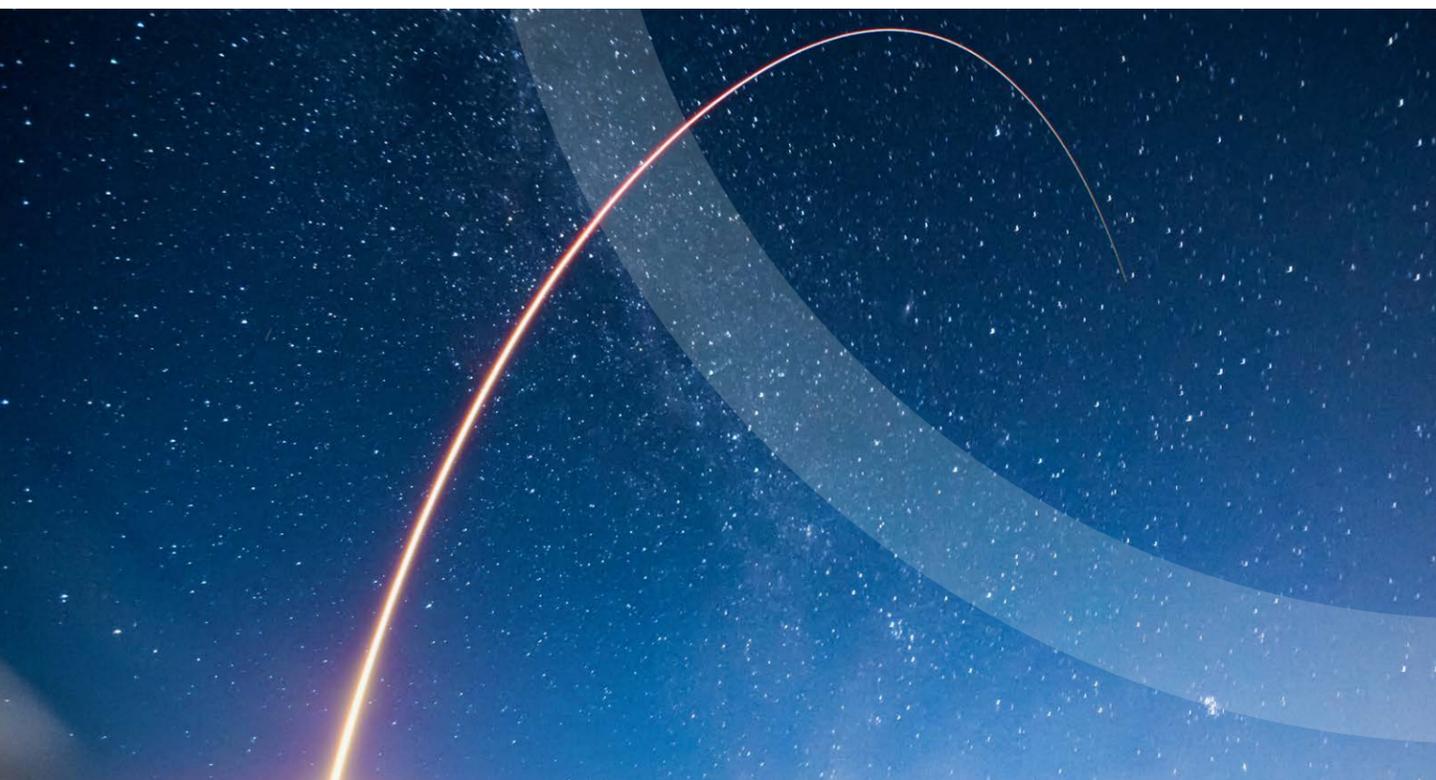
Zweck des Vereins ist die Steigerung der Zusammenarbeit und die Entwicklung innovativer Projekte am Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort. Aktionsbereich ist die Luft- und Raumfahrt sowie andere auf diese Bereiche bezogene Technologien, in denen die Mitglieder besondere Kompetenzen haben. AVIASPACE BREMEN vermittelt zwischen Unternehmen, Wissenschaft und Behörden. Themenschwerpunkte sind Netzwerkbildung, Technologietransfer sowie Wirtschaftswachstum durch Unterstützung von Jungunternehmern und Start-Ups. Hierbei geht es um die technische und organisatorische Vernetzung von Endproduzenten, Zulieferern beziehungsweise Dienstleistern und wissenschaftlichen Einrichtungen in den Kompetenzbereichen Materialentwicklung, Hochauftrieb, Konstruktion, Fertigungstechnologie, Erdbeobachtung und Robotik.

Von den Unternehmen und Instituten in Bremen, die in der Luft- und Raumfahrtbranche tätig sind, haben sich bereits über 50 dem AVIASPACE BREMEN e.V. angeschlossen.



Messen 2019 – 2020 (Auszug)

- Aircraft Interiors Expo, April 2019, Hamburg
- Paris Air Show, Juni 2019, Le Bourget
- IAC International Astronautical Congress, Oktober 2019, Washington, D.C.
- Space Tech Expo Europe, November 2019, Bremen
- Aerospace Electrical Systems Expo, November 2019, Bremen
- ILA Berlin Air Show, Mai 2020, Berlin
- ICRS International Coral Reef Symposium, Juli 2020, Bremen



KEIN SCHÖNER LAND ... HIER LÄSST'S SICH LEBEN

Bremen

Tradition und Innovation prägen das Leben in der Stadt Bremen. Einst Handels- und Hafenstadt, heute moderne Großstadt voller urbaner Lebensqualität, wird die Stadt der kurzen Wege von ihren Bürgern geschätzt – und geprägt. So wie ihre Bewohner präsentiert sich auch die Hansestadt: weltoffen und herzlich. Neuem gegenüber ist man aufgeschlossen, egal ob in den gewachsenen Vierteln oder in der Überseestadt. Hier, in einem der größten städtebaulichen Projekte Europas, werden die alten Hafenreviere mit neuen Wohn- und Büroimmobilien revitalisiert. Es entstehen lebendige, neue Möglichkeiten in der Stadt, die von Luft- und Raumfahrt, der Automobilindustrie, Handel und Logistik sowie maritimer Dienstleistung geprägt ist – eine Stadt, in der sich Flug- und Weltraumtechnologien ihren ganz eigenen Stellenwert geschaffen haben.

Bremerhaven

Bremerhaven ist eine durch und durch maritim geprägte Stadt: Große Schiffe, Hafentourismus, eine frische Brise Meeresluft auf dem Weserdeich, leckerer Fisch ... diese Attribute werden von den Bremerhavenern und ihren Gästen am meisten mit der größten Stadt an der deutschen Nordseeküste assoziiert.

Die Bremerhavener schätzen die kurzen Wege in der Stadt, die als regionales Oberzentrum in der Region mit allen zentralen Versorgungseinrichtungen einer Großstadt aufwarten kann. Ein gutes Einzelhandelsangebot und vielfältige gastronomische Angebote ziehen Einheimische wie Besucher aus der Region gleichermaßen an die Weser.

Wohnen hat in Bremerhaven auch mehr Wert: Die Immobilienpreise sind attraktiv und die Lebensqualität hoch. Der Wohnungsmarkt in Bremerhaven hält vielfältige Angebote bereit.



Links unten: Weserpromenade Schlachte in Bremen

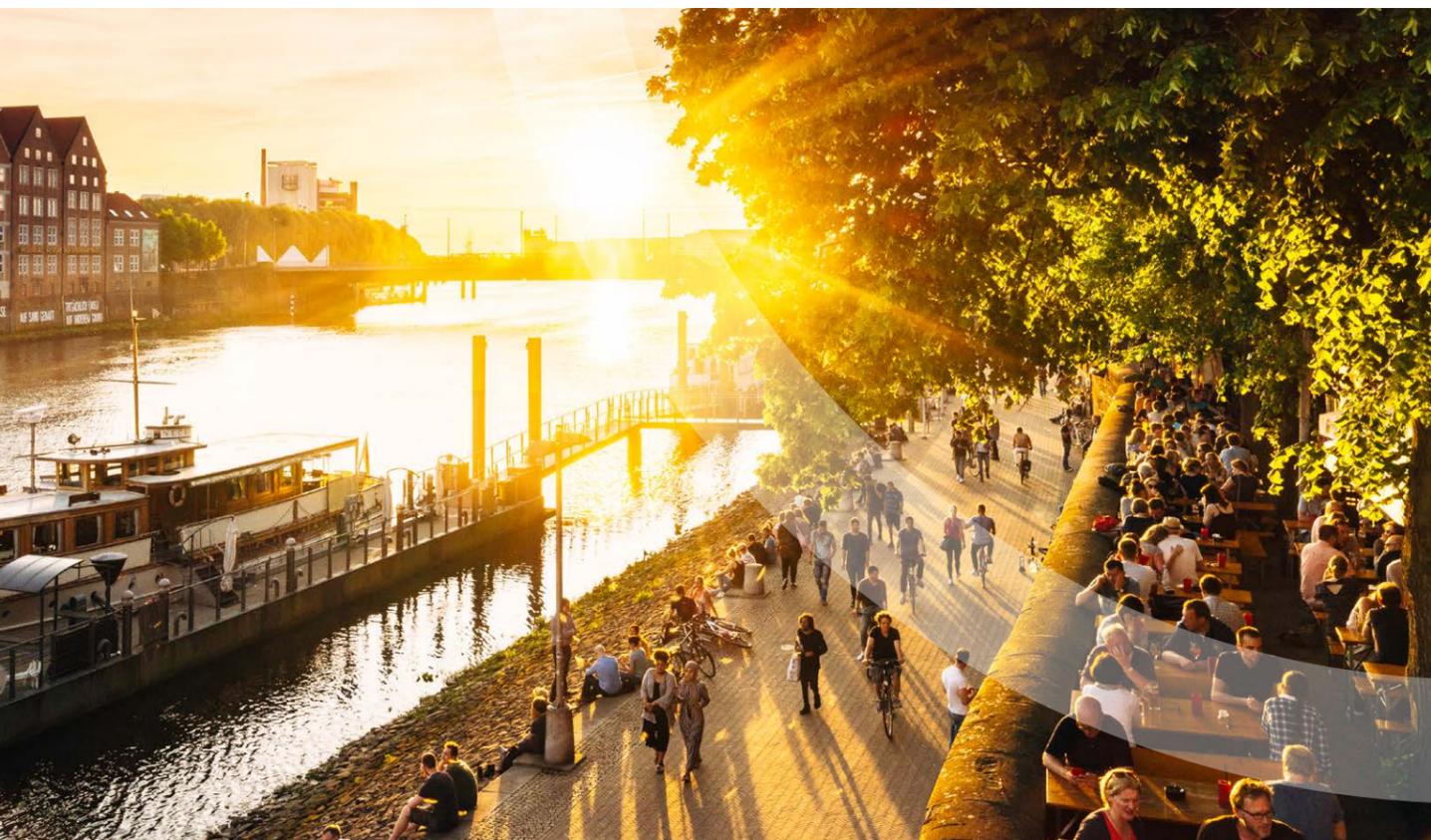
Oben: Bremer Rathaus – Unesco-Weltkulturerbe

Mitte: Sögestraße Bremen: Eingangstor zur Innenstadt

Rechts oben: Hunderttausende Gäste sind begeistert von den maritimen Events in der Seestadt.

Rechts Mitte: Das Deutsche Auswandererhaus wurde 2007 als bestes Museum in Europa mit dem „European Museum of the Year Award“ ausgezeichnet.

Unten: Skyline Bremerhaven vom Wasser aus gesehen



STARKE PARTNER VOR ORT

Der Senator für Wirtschaft,
Arbeit und Häfen  **Freie
Hansestadt
Bremen**

Freie Hansestadt Bremen
**Der Senator für Wirtschaft,
Arbeit und Häfen**
Zweite Schlachtpforte 3
28195 Bremen
www.wirtschaft.bremen.de

Ihre Ansprechperson:
Hans-Georg Tschupke
Tel. 0421 36132295
hans-georg.tschupke@wah.bremen.de

 **AVIASPACE
BREMEN**

AVIASPACE BREMEN e. V.
Fahrenheitstraße 1
28359 Bremen
www.aviaspace-bremen.de

Ihre Ansprechperson:
Holger Oelze
Tel. 0421 2208275
info@aviaspace-bremen.de

 **WFB** Wirtschaftsförderung
Bremen GmbH
Wir schaffen Perspektiven

**WFB Wirtschaftsförderung
Bremen GmbH**
Kontorhaus am Markt
Langenstraße 2-4
28195 Bremen
www.wfb-bremen.de

Ihre Ansprechperson:
Thorsten Tendahl
Tel. 0421 9600121
thorsten.tendahl@wfb-bremen.de

Bremerhavener Gesellschaft
für Investitionsförderung
und Stadtentwicklung mbH  **bis**

**BIS Bremerhavener Gesellschaft
für Investitionsförderung und
Stadtentwicklung mbH**
Am Alten Hafen 118
27568 Bremerhaven
www.bis-bremerhaven.de

Ihre Ansprechperson:
Uwe Kiupel
Tel. 0471 94646330
kiupel@bis-bremerhaven.de

 **STARTHAUS
BREMEN**

STARTHAUS Bremen
Wachtstraße 27/29
28195 Bremen
www.starthaus-bremen.de

Ihre Ansprechperson:
Petra Oetken
Tel. 0421 9600425
petra.oetken@starthaus-bremen.de

UNSERE SERVICES

- Beratung zu allen Standortfragen
- Hilfe bei allen Genehmigungsprozessen
- Erschließung von Gewerbeflächen, Vermittlung von Immobilien
- Investitionsförderung, Mittelstandsförderung, Gründungsförderung
- Finanzierungsprogramme der Förderbank für Bremen und Bremerhaven (BAB)
- Vermittlung hilfreicher Kontakte
- „bremen invest“-Offices in China, der Türkei und Vietnam
- Zusammenarbeit mit Außenhandelskammern



Gestaltung: Büro 7
Text: Hilmar Bender

Fotonachweis:
Umschlag WFB
2-3 SWAH/Ingo Wagner
4-5 WFB/Jonas Ginter, Klimahaus/DeLiderfield
6-7 Ingo Wagner, Airbus, OHB
8-9 Airbus, DLR
10-11 WFB/Studio B, BIS/W. Scheer
12-13 WFB/Jonas Ginter, Ingo Wagner
14-15 Ingo Wagner, WFB/Jonas Ginter
16-17 Huber-Staudt Architekten BDA, DLR
18-19 Getty Images/iStockphoto/
Tom Cross + Eloi_Omella, WFB
20-21 WFB/Jonas Ginter, Erlebnis Bremerhaven
GmbH, BEAN Bremerhaven
23 Getty Images/iStockphoto/oriontrail

Stand: 9/2018

Diese Broschüre erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit, spiegelt aber die Vielfältigkeit der Luft- und Raumfahrt-Branche im Land Bremen wider.

Wir danken allen beteiligten Unternehmen und Institutionen für die freundliche Unterstützung bei diesem Projekt.

Gender-Hinweis

Bei personenbezogenen Inhalten wurde aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Bezeichnung gewählt.



Europäische Union
Investition in Bremens Zukunft
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung